

Der Pilz des Monats 11 : ein seltener Moosling (*Lamprospora maireana*) = Le champignon du mois 11 : *Lamprospora maireana* = Il fungo del mese 11

Autor(en): **Aeberhard, Hansueli**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de
mycologie**

Band (Jahr): **88 (2010)**

Heft 6

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-935934>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein seltener Moosling (*Lamprospora maireana*)

HANSUELI AEBERHARD

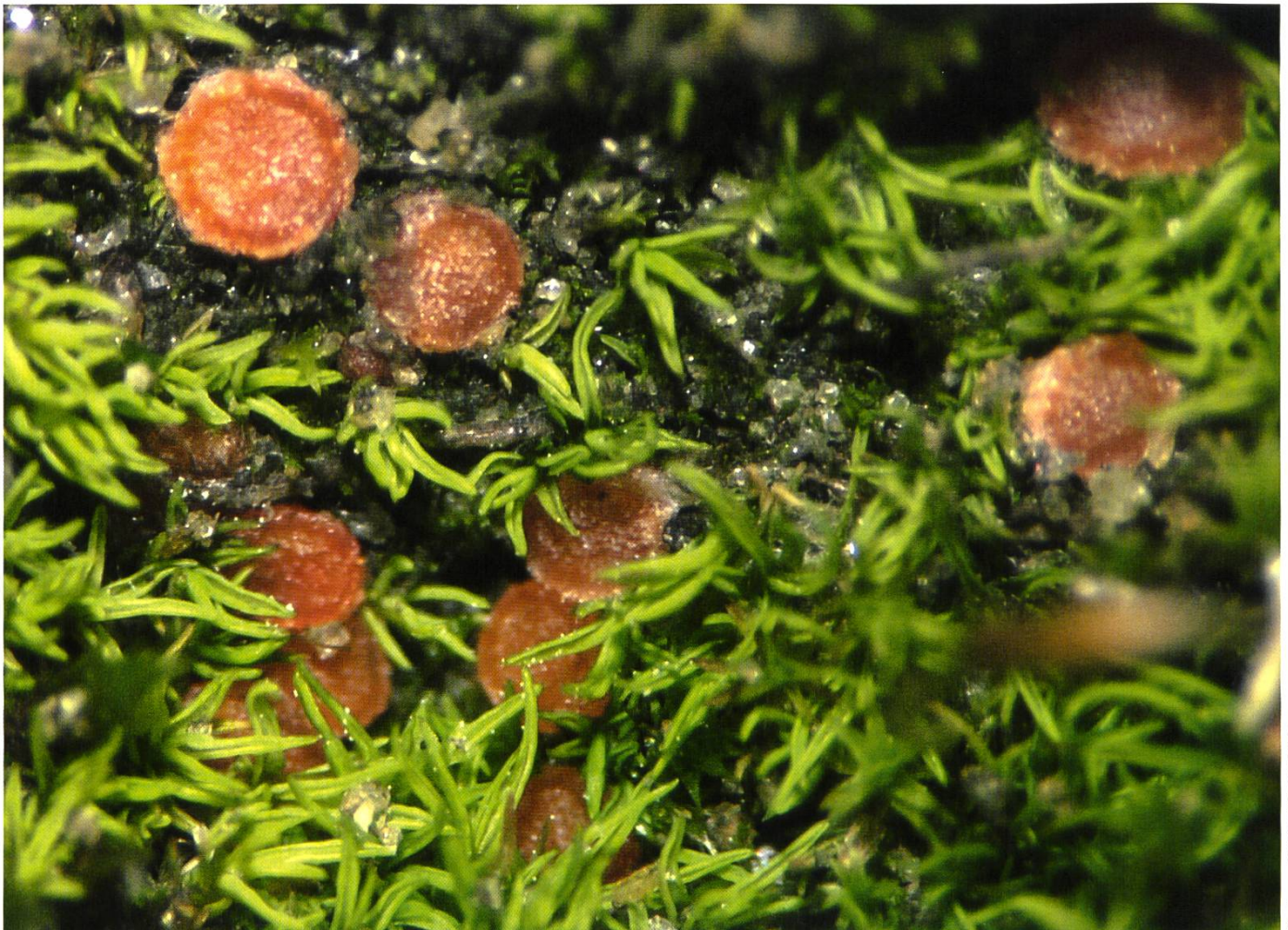
Die Gattung *Lamprospora* ist sehr interessant. Ihre Vertreter haben sehr verschieden ornamentierte, runde Sporen. Sie sind Moosparasiten. Anlässlich einer Exkursion zum Breithorn, Furggachäller oberhalb Grengiols VS auf 2450 m ü. M., fand ich am 14. August 2009 unter einem überhängenden Wegrand einen kleinen orangen Ascomyceten. Grösse zirka 1–2 mm.

Gross war die Überraschung beim Mikroskopieren. Es zeigten sich runde Sporen mit groben Tuberkeln. Cristina Spinelli hatte die Freundlichkeit, sowohl von den Fruchtkörpern wie von den Sporen Fotos zu machen. Wir machten uns gemeinsam auf die Suche nach einem Namen. Es wollte so recht

nichts passen. Schliesslich einigten wir uns auf *Lamprospora tuberculata*.

Zu Hause angekommen, kamen mir doch einige Zweifel, und ich sandte die Fotos und später die Belegexemplare Herrn Dr. D. Benkert nach Potsdam.

Hier seine Antwort: «Am interessantesten ist natürlich die vermeintliche *L. tuberculata*. Die Sporenornamentation verweist eindeutig auf *L. maireana*. Schon auf Ihren sehr schönen Fotos erkennt man die eigenartig gekammerten Tuberkeln, die es anderswo innerhalb der Gattung nicht gibt. Es gibt nur eine Unstimmigkeit: Die Sporen Ihres Fundes sind deutlich kleiner als bei den bisher von mir ge-



PHOTOS CRISTINA SPINELLI

Lamprospora maireana Fruchtkörper | Carpophores

sehenen Belegen und offenbar scheint auch ein anderes Wirtsmoos vorzuliegen (Infektionen habe ich leider nicht gefunden). Die naheliegendste Lösung wäre wohl, den Fund vielleicht als Varietät oder Forma von *L. maireana* anzusehen; denkbar wäre auch eine eigene nahestehende Art. Allerdings ist es nicht sehr opportun, ein solches Taxon allein auf Grundlage eines einzelnen nicht sehr reichlichen Beleges zu begründen. Vielleicht gelingen ja doch gelegentlich weitere Funde. Vorerst bezeichne ich den Fund als *Lamprospora maireana* Seaver s.l.»

Er schreibt auch, dass er glaubt, sich an eine Kollektion von Beatrice Senn-Irlet vom Steingletscher zu erinnern, die er als *L. tuberculata* revidiert hatte, die aber wahrscheinlich auch *L. maireana* sei. Der Fund von Grengiols wäre demnach der zweite in der Schweiz.

D. Benkert hat in der Deutschen Zeitschrift für Mykologie 53(2) 1987 einen ausführlichen Artikel

über *Lamprospora*-Arten publiziert. Dort sind auch REM-Aufnahmen von Sporen der Art *Lamprospora maireana* veröffentlicht. Nach seinen dortigen Angaben ist die Art sehr selten. Was nach unserer Erfahrung relativ ist, da die *Lamprospora* fast alle schwer zu finden sind.

Wie auf der Foto der Sporen zu sehen ist, sind die Tuberkel gekammert, was ein einzigartiges Merkmal ist.

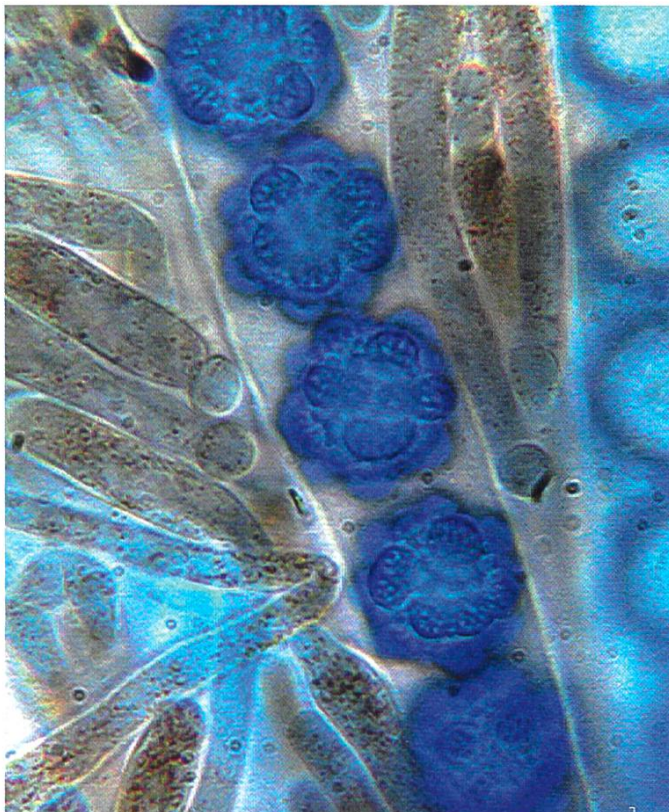
Auch kleine Pilzchen sind meist sehr interessant, und oftmals gibt es überraschende Ergebnisse!

Dank

Herzlichen Dank an Cristina Spinelli, die die Fotos geschossen hat, Béatrice Senn-Irlet, die uns bei der Namensuche unterstützt hat, Herrn Dr. Dieter Benkert, Potsdam, der dem Kind den zukommenden Namen gegeben hat.

LITERATUR | BIBLIOGRAPHIE

BENKERT D. 1987. Beiträge zur Taxonomie der Gattung *Lamprospora* (Pezizales). Zeitschrift für Mykologie 53: 195–272.



Lamprospora maireana Asci mit Sporen

Lamprospora maireana

HANSUELI AEBERHARD

Le genre *Lamprospora* est très intéressant. Ses représentants ont des spores rondes avec une ornementation très variée. Tous les membres du genre parasitent des mousses. Lors d'une excursion le 14 août 2009 au Breithorn, Alpe Furggachäller au dessus de Grengiols VS à 2450 m, j'ai trouvé sous un rebord de chemin un petit ascomycète orange d'environ 1 à 2 mm.

La surprise était parfaite sous le microscope: je voyais des spores rondes avec de gros tubercules. Cristina Spinelli a eu l'amabilité de photographier aussi bien les carpophores que les spores.

Ensemble, nous nous sommes mis à la recherche d'un nom pour cette trouvaille. Rien ne voulait correspondre exactement. Enfin nous nous sommes mis d'accord sur *Lamprospora tuberculata*.

Arrivé à la maison, des doutes sur ce nom me sont venus. J'ai donc envoyé les photos et plus tard les excipatas à Monsieur Dr. Dieter Benkert à Potsdam.

Voici sa réponse traduite: «L'ornementation de la spore mène sans aucun doute à *Lamprospora maireana*. Déjà sur les photos très réussies, on reconnaît les tubercules avec des cavités qui n'existent nulle part dans le genre. Il y a seulement une petite incertitude: les spores de votre cueillette sont nettement plus petites que dans toutes les autres collections que j'ai eu l'occasion d'examiner. De plus, il semble que la mousse parasitée appartienne à une autre espèce que l'espèce de mousse habituelle.

La solution serait de nommer cette collection comme variété de *L. maireana*, même une nouvelle espèce. Mais il serait peu opportun de fonder

un nouveau taxon seulement sur une seule collection si peu abondante. Peut-être il y aura des collections futures. En attendant, je nommerais la collection comme *Lamprospora maireana* Seaver sensu lato».

Il ajoute également, qu'il croît se souvenir d'avoir révisé une collection réunie par Béatrice Senn-Irlet au Steingletscher dans l'Oberland Bernois qui appartiendrait aussi à *L. maireana*. La collection de Grengiols serait donc la deuxième de Suisse. Dans la *Deutsche Zeitschrift für Mykologie* 53(2), 1987 a été publié un article approfondi sur les *Lamprospora*. Des photos au MEB des spores de *L. maireana* y sont publiées. D'après cet article, ce taxon serait très rare, information à relativiser, car presque tous les *Lamprospora* sont très discrets et difficiles à trouver.

On voit avec cette étude que d'aussi petits champignons sont souvent très intéressants et nous offrent bien des surprises!

Remerciements

Un grand merci à Cristina Spinelli qui a pris les photos, à Béatrice Senn-Irlet qui nous a soutenus dans la recherche d'un nom et à Monsieur Dr. Dieter Benkert de Potsdam qui a donné le nom convenant à cette créature.

Littérature voir le texte en allemand

Traduction J.-J. ROTH